

Göttingische
Anzeigen
von
gelehrten Sachen

unter der Aufsicht
der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der erste Band,
auf das Jahr 1791.



Göttingen
gedruckt bey Johann Christian Dieterich.

schwer bestimmen; indessen werde man nicht leicht fehlen, wenn man starken vollblütigen Personen mit Vorsicht Blut lasse; schwachen, blassen und zarten hingegen nicht. Ueberhaupt sey ruhige Anordnung aller Hülfsmittel die erste Erforderniß. Nur allein die wahrgenommene Fäulniß könne von allen Rettungsunternehmungen freysprechen, übrigens lasse sich auch keine Zeit sicher bestimmen, wie lange sie fortzusetzen seyen. Gar vielfältig habe man wohl gefehlet, daß man solche Personen viel zu frühe für unerwecklich todt erklärt habe. Im 18. S. führt Hr. Hofr. B. noch kürzlich die Ordnung und Anwendungsart aller Rettungsmittel, und im letztern die Schriftsteller an, welche vorzüglich diesen Gegenstand behandelt haben.

Frankfurt am Main.

Bei Barrentrapp und Wenner ist auf 391 S. in gr. Octav erschienen: Versuch einer Erklärung der zoologischen Terminologie, von Mor. Balth. Borkhausen (zu Arheilgen bey Darmstadt). Es sind die lateinischen Kunstwörter, zumal die Lateinischen, verdeutscht und erklärt; also zum Gebrauch für solche Dilettanten dieses Theils der Naturgeschichte, die des Lateins unfundig sind. Außerdem sind aber auch einige Abschnitte über die Geschichte der organisirten Körper, und der Thiere überhaupt und jeder Classe insbesondere, theils vorausgeschickt, theils zwischengeschaltet. Hier war uns S. 165 die Behauptung des Verf. unerwartet, daß die Neunaugen keine Kiefern, sondern Lungen hätten. Auch die Terminologie ist bey einer künftigen Ausgabe mancher Verbesserung fähig. Dachförmig z. B. drückt das *imbricatum* nicht aus.